

Jahresrückblick 2024

AMEOS

Senioren Wohnsitz Ratzeburg

DAS JAHR 2024

Ganz schön was los gewesen!

UNSER TEAM

Ein Mann für alle Fälle

Unser neuer Leiter Bau und Technik

BEWOHNER IM INTERVIEW

99 Jahre – Zeitreise durch ein Leben

UNSER JUBILÄUMSJAHR

Eine Zeitreise durch 50 Jahre SWR



MediVital

Therapie & Wellness



Therapie und Wellness für alle!

Behandlungen
über alle
Krankenkassen
und privat
abrechenbar!



MediVital ist das professionelle, ganzheitliche Zentrum für jeden, der gesund bleiben oder werden möchte: Mehr als eine Praxis für Krankengymnastik, mehr als ein Fitness-Studio und mehr als ein Bewegungsbad! Profitieren Sie von der Kombination aus Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie sowie Fußpflege und Kosmetik.



Therapie Krankengymnastik (KG), Bobath-Therapie, Manuelle Therapie, Gerätegestützte KG, Einzel- und Gruppentherapie im Wasser, Lymphdrainage, Massage, Logopädie, Stimmtraining, Ergotherapie, Hirnleistungs- und Alltagstraining

Wasser Aquafitness, Aquawellness für Leib & Seele:
Im 30°C warmen Schwimmbecken oder in unserem Whirlpool!



Fitness Herz, Kreislauf und Ausdauer beim individuellen Gerätetraining oder gemeinsam mit Trend-Sport trainieren.

Wellness Lebensfreude und ein gutes Körpergefühl spüren!
In der Sauna, im Schwimmbad oder bei einer entspannenden chinesischen Tuina- oder einer Aroma-Massage.

AMEOS Therapiezentrum Ratzeburg – MediVital
im AMEOS Senioren Wohnsitz Ratzeburg
Schmilauer Straße 108
23909 Ratzeburg
Tel. +49 (0)4541 13-3305



Hier kommen Sie zur Website
des MediVital. Einfach mit
dem Handy einscannen.



Vor allem Gesundheit

ameos.eu

INHALT

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,



seit meinem Start als Krankenhausdirektor im Mai habe ich viele schöne Eindrücke vom Leben und der Gemeinschaft hier im Senioren Wohnsitz Ratzeburg gewonnen. Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen für die freundliche und warmherzige Aufnahme bedanken. Sie haben mir den Start leicht gemacht!

Was mich von Anfang an an unserem Haus begeistert hat, ist die positive Stimmung, die hier herrscht. Es ist einfach wunderbar, wie viele von Ihnen stets mit einem Lächeln auf den Lippen unterwegs sind und sich hilfsbereit zeigen. Diese gute Laune und der Zusammenhalt machen diesen Ort zu etwas ganz Besonderem und ich freue mich, ein Teil davon zu sein.

Die Bewohnerversammlungen und der persönliche Austausch mit Ihnen haben mir sehr geholfen, mehr über Ihre Wünsche und Anliegen zu erfahren. Ich nehme Ihre Rückmeldungen sehr ernst und freue mich, dass wir gemeinsam an der weiteren positiven Entwicklung unseres Senioren Wohnsitzes arbeiten können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten ein gesundes und glückliches neues Jahr und danke Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung und das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben. Ich freue mich auf das neue Jahr mit Ihnen!

Ihr Krankenhausdirektor

Nick Seidensticker

Ein Blick nach vorne und zurück	4
Ganz schön was los gewesen!	7
Der Mann für alle Fälle	10
Unser neuer Leiter Bau und Technik	11
Unsere Kosmetikerin Ewa Rzehak	12
Eine Portion gute Laune bitte!	13
Willkommen im Senioren Wohnsitz	14
Wir sind ihr Hausbeirat	15
99 Jahre – eine Zeitreise durch ein Leben	16
Unser Hofgarten durch die Jahreszeiten	18
Für immer in unseren Herzen	20
Kreuzworträtsel zum Jubiläum	21
Eine Zeitreise durch 50 Jahre SWR	22

Impressum

Herausgeber:

AMEOS Pflegegesellschaft Südholstein mbH & Co.KG
Schmilauer Straße 108, 23909 Ratzeburg

Telefon: 04541 13-0

E-Mail: info@ratzeburg.ameos.de

www.ameos.eu

Verantwortlich für den Inhalt i. S. d. P.:

Stephan Freitag, Frank-Ulrich Wiener (Geschäftsführung)

Redaktion: Annika Pick, Björn Kessler, Petra Schoppenhauer

Telefon 04541 13-3248

E-Mail: annika.pick@ratzeburg.ameos.de

Fotos: AMEOS, Adobe Stock, Canva

Grafische Ausführung: Annika Pick

Druck: AMEOS, Auflage: 1.000



DAS JAHR IM RÜCKBLICK

Ein Blick nach vorne und zurück

Sehr geehrte Leserschaft,



sollten die Erinnerungen an die vielen schönen Ereignisse dieses Jahres bei Ihnen vielleicht ein wenig verblasst sein, erlaube ich mir als Leiter des AMEOS Senioren Wohnsitzes Ratzeburg und Verfasser dieses Textes, Ihnen einen kleinen Rückblick auf das Jahr 2024 zu geben. Mögen die Erinnerungen in Ihren Gedanken wieder erblühen und in leuchtenden Farben erscheinen!

Sollten Ihnen die Formulierungen etwas seltsam vorkommen, so lässt sich dies nicht leugnen. Es ist bereits die dritte Auflage dieses Rückblicks aus meiner Feder, und wie Sie sich vielleicht vorstellen können, ist es mir stets eine reizvolle Herausforderung, für Sie, geneigte Leserschaft, eine Zusammenfassung des Jahres zu gestalten, die Interesse und ein kleines Schmunzeln weckt. So habe ich dieses Mal eine andere Schreibweise gewählt und lade Sie herzlich ein, dies mit einem Augenzwinkern zu genießen.

Das Weltgeschehen soll in diesem Rückblick nur kurz erwähnt werden. Wie jede aufmerksame Leserin und jeder aufmerksame Leser wohl bemerkt hat, verliefen die Entwicklungen in der weiten Welt in den letzten Monaten alles andere als erfreulich. Die kriegerischen Konflikte nehmen zu, die Auswirkungen des Klimawandels werden spürbarer, und die politische Landschaft zeigt sich oft von ihrer stürmischen Seite. Gerade in diesem Augenblick, während diese Zeilen zu Papier gebracht werden, vernimmt der Verfasser Nachrichten von einer weiteren Eskalation im Nahen Osten. Dies bringt unweigerlich die Frage auf: Haben die Menschen vergessen, wie wichtig Werte wie

Toleranz, Vielfalt und friedliches Miteinander sind? Erlauben Sie mir jedoch, hier ein Gegenbeispiel zu nennen – nämlich Sie! In diesem Jahr haben Sie immer wieder gezeigt, wie leicht es sein kann, mit einem Lächeln, einem Hauch Toleranz und einer Prise Humor Meinungsunterschiede zu überbrücken. Wie oft durfte ich erleben, wie friedlich und harmonisch hier verschiedene Ansichten nebeneinander bestehen können! Wenn es hier im Senioren Wohnsitz so gut funktioniert, warum dann nicht auf der ganzen Welt. Ich wünsche mir für das Jahr 2025, dass auf Eis und Schnee und das abscheuliche Geschehen in der Ukraine und dem Nahen Osten ein frühlingshaftes Erwachen folgt und wir mit Entzücken wahrnehmen, wie die Welt in einem sommerlichen Glanz erblüht.

Die zurückliegende Saison begann mit einem glamourösen Ereignis, wie der Verfasser es liebt. Es war mir eine große Ehre, den Neujahrsempfang zu eröffnen, bei dem ich in einer erfrischenden Rede auf das Jahr 2023 zurückblickte und meinen herzlichen Dank an alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitenden richtete. Auf der Gästeliste stand auch die stellvertretende Stadtpräsidentin der Stadt Ratzeburg, Frau Burzerovic, die sogleich ihr Glas erhob und einen herzlichen Gruß der Stadt überbrachte. Besonders erfreut war ich über die Anwesenheit des Regionalgeschäftsführers von AMEOS Nord, Herrn Stefan Freitag. Seine Worte über die Herausforderungen dieser Zeiten und den Schwächen der Krankenhauslandschaft in Deutschland waren noch in der gesamten Woche Gesprächsthema in der Bewohnerschaft. Die Bewohnerinnen, Bewohner und Herr Freitag freuten sich an diesem Tag über ein Wiedersehen, bedenkt man, dass er vor einigen Jahren bereits als hiesiger Direktor tätig war.

Kurz darauf haben die Baumaßnahmen des Jahres die Bewohnerinnen und Bewohner in ihren Bann gezogen. In weniger als fünf Wochen wurde im Turm S2 ein neuer Fahrstuhl errichtet. Mit viel Hingabe, Einfallsreichtum der Mitarbeitenden und der Zuneigung der Bewohnerinnen und Bewohner zu diesem Projekt, wurden die Entbehrungen und Mühen mit einer wunderbaren Maschine belohnt.

DAS JAHR IM RÜCKBLICK



Björn Kessler, Leiter des AMEOS Senioren Wohnsitzes Ratzeburg, mit den Teamleiterinnen Heike Kröger, Liona Kröger und Inke Hickstein.

Diese befördert Sie jetzt nicht nur in luftige Höhe, sondern richtet sogar ein Wort an Sie, werthe Leserschaft. Die Eröffnung war eine sehr fröhliche Angelegenheit im Kreise der geladenen Gäste.

Der Verfasser glaubt, dass fast jeder von Ihnen bereits die Dienste unseres neuen Gentleman, Herrn Ofenstein, in Anspruch genommen hat. Er ist seit Februar des vergangenen Jahres der zweite Gentleman im Kreise der Hausdamen. Wann immer Sie, verehrte Leserschaft, Sorgen und Nöte technischer Natur hatten, hatte sich Herr Ofenstein der Sache angenommen. Bei der Gelegenheit möchte ich erwähnen, dass Herr Ofenstein sich im weiteren Verlauf des Rückblicks persönlich mit einem Beitrag an Sie wenden wird.

Das vergangene Jahr war ein ganz besonderes, stand es doch im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums unseres Senioren Wohnsitzes. Ich durfte die wachsende Vorfreude unter Ihnen, liebe Leserschaft, auf die bevorstehenden Festlichkeiten mit eigenen Augen beobachten. Am ersten Mai war es dann endlich soweit: Bei strahlendem Sonnenschein und mit festlicher Musik wurde der Maibaum aufgestellt und die Mädchen der Ballettschule Kuppig begleiteten das Ereignis mit filigranen Tänzen.

Die ersten Monate des Jahres waren eine Phase der Unklarheit, wer die Leitung über die AMEOS

Einrichtungen Ratzeburg übernehmen würde. In den letzten Apriltagen hatte ich die Freude, den neuen Krankenhausdirektor, Herrn Nick Seidensticker, kennenzulernen. Herr Seidensticker lud Sie, geehrte Bewohnerschaft, kurz darauf zu einem Kennlernempfang ein, bei dem alle Anwesenden die offene, freundliche und zuvorkommende Art von Herrn Seidensticker erleben durften.

Haben Sie sie schon gesehen, sehr geehrte Leserschaft? Die Bocciabahn, die dank einiger großzügigen Spenden und einem Zutun von AMEOS in kürzester Zeit entstand? Seitdem gibt es nun zwei feste Termine, an denen zum Spiel eingeladen wird. Und glauben Sie mir, wenn ich sage, dass es an diesen Tagen zu lebhaften Unterhaltungen kommt und zu spannenden Wettbewerben – bei denen nicht nur die Gentlemen den Sieg davontragen!

Für den Fall, dass bei Ihnen, geneigte Leserschaft, tatsächlich die Erinnerung an ein besonderes Ereignis des letzten Jahres verblasst ist, möchte ich sie hiermit erneut in Farbe hüllen. Der Galaabend zum 50-jährigen Jubiläum war ohne Zweifel das gesellschaftliche Ereignis der Saison. Ich durfte beobachten, wie die Bewohnerschaft in glamouröser Kleidung den Abend genoss und sich an der Vielzahl der Leckereien bediente. Man spekulierte, dass sogar der eine oder andere einen Tanz zur Musik gewagt hat.

DAS JAHR IM RÜCKBLICK

Ein weiteres Ereignis im vergangenen Jahr war die Neuausrichtung des Hausbeirats. Zwei Bewohnerinnen haben auf eigenen Wunsch nach langjähriger Mitgliedschaft den Beirat verlassen, und mein herzlicher Dank gilt ihnen für ihr Engagement. Vier neue Mitglieder haben sich dazu bereit erklärt, an den monatlichen Zusammenkünften mitzuwirken, um Meinungen der Bewohnerschaft kundzutun und um Neues aus der AMEOS Welt zu besprechen. Im weiteren Verlauf des Jahresrückblicks wird sich auch der Hausbeirat vorstellen.

In diesem Jahresrückblick werden Sie auch Eindrücke von verschiedenen Festlichkeiten finden, die in diesem besonderen Jubiläumsjahr stattgefunden haben. In besonders angenehmer Erinnerung sind dem Verfasser die beiden Grillfeste geblieben, bei denen exotische Lamas und Suchhunde des Arbeiter-Samariter-Bundes die Aufmerksamkeit der Gäste auf sich zogen.

Unser Garten war auch im vergangenen Jahr Schauplatz verschiedener Festlichkeiten und Zusammenkünfte. Ein besonderes beliebter Platz wurde der Senkgarten, der, wie mir zu Ohren gekommen ist, von der Bewohnerschaft nur „Schlangengrube“ genannt wird. Aber glauben Sie mir geehrte Leserschaft, dass es Schlangen im Garten gibt, ist reine Spekulation. Was der Verfasser aber mit Bestimmtheit sagen kann, ist, dass doch eine Vielzahl von Bewohnerinnen und Bewohnern den Garten mit gepflegt haben und somit Herrn Ofenstein sehr unterstützt haben. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken.

Auch im letzten Jahr mussten sich der Verfasser und die Mitarbeitenden leider von Bewohnerinnen und Bewohnern verabschieden. Aber seien Sie versichert, die Bewohnerinnen und Bewohner werden noch lange in den Erinnerungen bleiben, da sich in den Jahren des Zusammenseins viele gemeinsame Erlebnisse angesammelt haben, die uns verbinden.

Im Kreis der Mitarbeitenden kam es im letzten Jahr nur zu zwei Veränderungen, worüber der Verfasser sehr glücklich war. Kontinuität ist das Gerüst für eine zufriedene Bewohnerschaft und zufriedene Mitarbeitende. An dieser Stelle möchte ich ganz besonders meinen Dank an alle Mitarbeitenden richten. Mir ist sehr bewusst, welche wertvolle Arbeit sie täglich leisten und wie sehr dies zur Zufriedenheit der

Bewohnerinnen und Bewohner beiträgt. EIN GROßES DANKESCHÖN vom Verfasser!

Zu den schönsten Momenten im letzten Jahr gehörten zweifellos die Einzüge neuer Bewohnerinnen und Bewohner in unseren Senioren Wohnsitz – und glauben Sie mir, es waren einige! Jede neue Bewohnerin und jeder neue Bewohner bringt eine ganz eigene Geschichte mit, und es ist immer wieder faszinierend für die Mitarbeitenden und mich, welche wunderbaren Möglichkeiten sich daraus entwickeln. So berichtete man mir von verschiedenen Gesprächskreisen, Spieletreffen und gegenseitigen Unterstützungen zu unterschiedlichsten Anlässen.

Zum Schluss möchte ich mich von Herzen bei allen Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden für ein erfolgreiches Jahr mit vielen schönen Momenten bedanken. Ich nehme dies nicht als selbstverständlich und wünsche mir für das Jahr 2025, dass wir weiter so offen, lösungsorientiert, mit einer Prise Humor und Ihrem Wohlwollen die Herausforderungen der Zeit annehmen werden und das Jahr positiv gestalten.

In meinem Rückblick habe ich mich den Formulierungen des 19. Jahrhunderts bedient, welche die sogenannte Lady Whistledown aus dem Roman „Bridgerton“ benutzte. Sollten Sie meine Ausführungen angesprochen haben, kann ich Ihnen diese leichte, romantische, historische Lektüre fürs Herz wärmstens empfehlen. Diejenigen, die es nicht angesprochen hat, bitte ich um Nachsicht und verspreche, dass der Jahresrückblick auf das Jahr 2025 in einer anderen Form erfolgen wird.

Beenden möchte ich den Rückblick mit folgenden Zitat:

Friede, wie Freundschaft, setzt Achtung voraus.

Johannes von Müller

Ihr Björn Kessler
Leiter des Senioren Wohnsitzes

Ganz schön was los gewesen!



In diesem Jahr durfte der Senioren Wohnsitz ein ganz besonderes Jubiläum feiern – 50 Jahre voller Erinnerungen und gemeinsamer Erlebnisse. Ein Anlass, der natürlich gebührend gefeiert werden musste! Und so haben wir das ganze Jahr über mit zahlreichen Veranstaltungen das halbe Jahrhundert gefeiert.

Am Anfang des Jubiläumsjahres stand der traditionelle Neujahrsempfang, bei dem wir gleich zu Beginn zahlreiche Gäste begrüßen durften. Darunter eine Vertreterin der Stadt Ratzeburg sowie Regionalgeschäftsführer von AMEOS Nord, Stefan Freitag, der die Gelegenheit gern nutzte, den Standort Ratzeburg einmal wieder zu besuchen. Dieser festliche Rahmen gab den Startschuss für das ganze Jahr.

Im Februar sorgte unser traditionelles Neujahrskonzert mit dem Landespolizeiorchester Mecklenburg-Vorpommern für einen besonders gelungenen musikalischen Auftakt. Auch wenn es in diesem Jahr etwas später als gewohnt stattfand, zog das abwechslungsreiche Programm des Orchesters das Publikum in seinen Bann.

Trotz unserer norddeutschen Wurzeln ließen wir uns auch den Rosenmontag nicht entgehen. Bei ausgelassener Musik und bunten Kostümen wurde sogar fröhlich durch den Saal getanzt!

Ein äußerst erfreuliches Ereignis war der ausverkaufte Veranstaltungssaal, als das „Theater im Stall“ mit seinem Stück über Marlene Dietrich und Zarah Leander bei uns auftrat. Das Stück war ein voller Erfolg und es blieb kein Platz unbesetzt. Mit dem Konzert der Pianistin Tatjana Karpouk erlebten wir einen weiteren musikalischen Höhepunkt. Die charmante Musikerin verzauberte uns mit klassischer Musik und ließ die Herzen der Klassik-Liebhaberinnen und -Liebhaber höher schlagen.



VERANSTALTUNGEN



Der Mai stand ebenfalls ganz im Zeichen der Feierlichkeiten. Am ersten Mai stellten wir traditionell unseren Maibaum auf, begleitet von zünftiger Blasmusik, frischem Bier vom Fass und Tänzen der Ratzeburger Ballettschule. Außerdem wurden alle unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu einem festlichen Gala-Dinner eingeladen, bei dem Sie kulinarisch verwöhnt wurden. Diesen Anlass nutzte unser neuer Krankenhausdirektor Nick Seidensticker, um sich der Bewohnerschaft vorzustellen.

Bei unseren gemeinsamen Cocktail- und Grillnachmittagen im Sommer kamen Sonnenschein und gute Gespräche nicht zu kurz. Ein schönes Ereignis war auch der Besuch der Hundestaffel des Arbeiter-Samariter-Bund, bei dem die vierbeinigen Helfer sich viele Streicheleinheiten und Leckerlis verdienen konnten. Im August machten wir einen Ausflug nach Boltenhagen und verbrachten einen wunderschönen Tag an der Ostsee.



Auch außerhalb dieser Feierlichkeiten gab es viele besondere Erlebnisse. Zu Pfingsten besuchte uns ein großes Akkordeonorchester aus Berlin und bescherte uns ein beeindruckendes Musikvergnügen.

Etwas ganz Besonderes war der Besuch von drei kuscheligen Lama-Damen, die bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern für viel Freude und Entspannung sorgten.

Das beliebte Oktoberfest, bei dem wir mit bayerischer Musik und zünftigen Schmankerln eine ausgelassene Zeit verbrachten, fand ebenfalls großen Zuspruch!



VERANSTALTUNGEN



Ein weiteres Highlight war der Auftritt der Band „Jazzbreeze“, die im Foyer für eine fantastische Stimmung sorgte.

Unsere Kunstgruppe zeigte im Rahmen der Veranstaltung „Dörfer zeigen Kunst“ ihre Werke und viele Besucherinnen und Besucher aus der Umgebung fanden den Weg zu uns, um die Bilder zu bewundern. Im November eröffneten wir zudem eine Kunstausstellung mit Werken der Künstlerin Alina von der Heide, die in Guatemala lebte und sich dort zu ihren farnefrohen Bildern inspirieren ließ. Die beeindruckenden Werke in unserem Galeriegang wurden sehr gelobt.



Bevor wir uns im Dezember auf das Weihnachtsprogramm mit „Punsch und Speklatius“ stürzten, durften wir noch das Gastspiel der „Lübecker Sommeroperette“ erleben, das bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ebenfalls auf großes Interesse stieß.

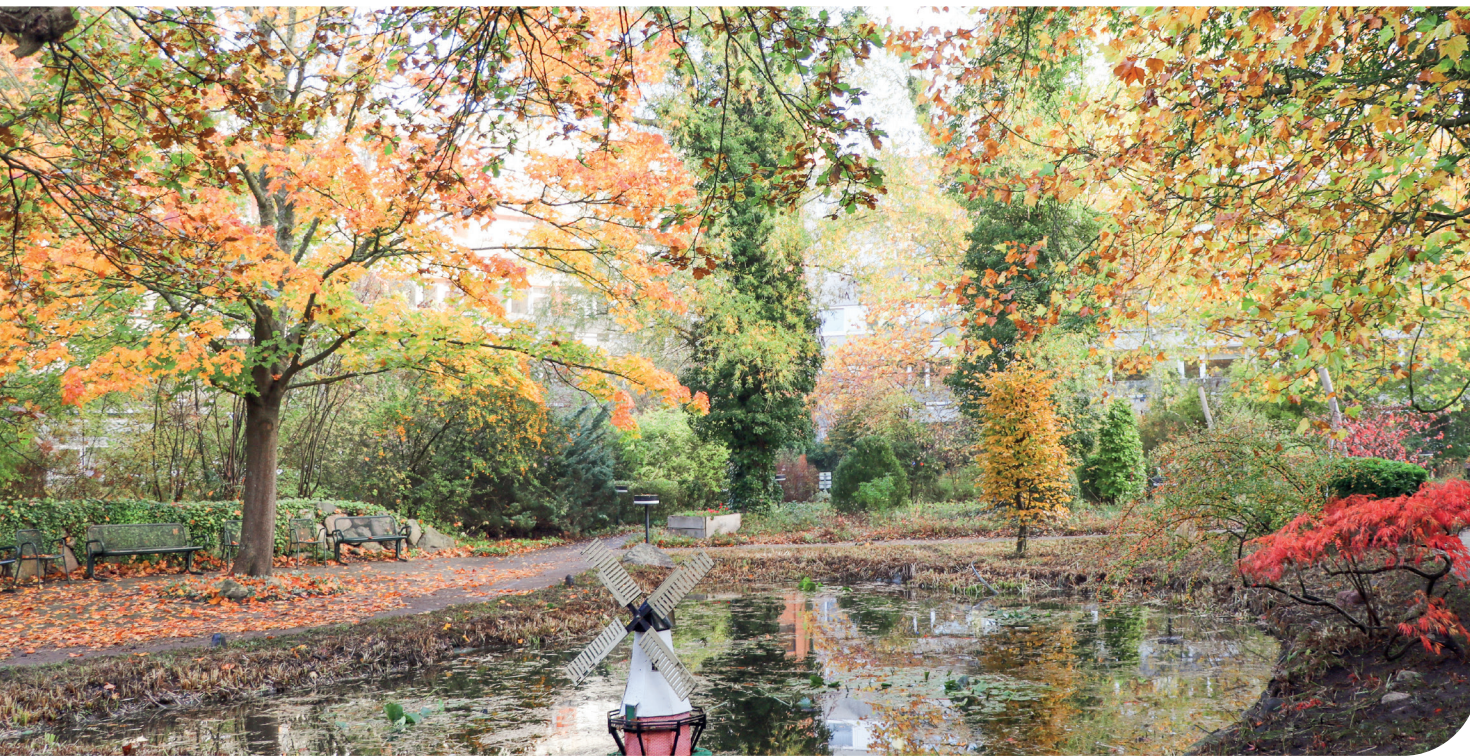
Ein Flohmarkt und ein Adventsbasar rundeten das Angebot im Jubiläumsjahr ab.

Doch das war nur ein Ausschnitt aus dem vielfältigen Programm des Jahres 2024. Es gab viele andere große und kleine Veranstaltungen, die für Abwechslung und Begegnungen sorgten. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Bewohnerinnen und Bewohner, die aktiv dazu beigetragen haben, unser Veranstaltungsprogramm mitzugestalten. Ohne Sie wäre unsere Gemeinschaft nicht die, die sie ist. Vielen Dank dafür, und ich hoffe, dass wir auch im kommenden Jahr wieder auf Ihre tatkräftige Unterstützung zählen können!

Ihre Petra Schoppenhauer
Veranstaltungsleiterin



Der Mann für alle Fälle



Sven Ofenstein ist seit Februar dieses Jahres bei uns im Senioren Wohnsitz tätig. In der Bewohnerbetreuung ist er für alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Wohngruppen zuständig. Was zu seinen Aufgaben zählt? Einiges! Beispielsweise der Einzugservice für neue Bewohnerinnen und Bewohner, also: Gardinen aufhängen, Lampen anbringen und Möbel zusammenbauen. Auch über den Einzugservice hinaus unterstützt Herr Ofenstein Sie bei vielen verschiedenen handwerklichen Arbeiten in den Apartments, bei der Balkonpflege oder der Bepflanzung der Balkonkästen. Bei größeren Projekten arbeitet Herr Ofenstein dabei oft mit dem Team Bau und Technik zusammen. Im Sommer treffen Sie Herrn Ofenstein häufig in unserem Hofgarten an, beispielsweise beim Rasenmähen. Sie sehen, Herr Ofenstein unterstützt Sie in vielen Bereichen! Neu hinzugekommen ist die Einkaufsfahrt, die für Herrn Ofenstein immer eine lustige Abwechslung darstellt.

Übrigens: Im Zivildienst war Herr Ofenstein im Johanniter-Fahrdienst und bei Essen auf Rädern tätig und hat hier seine Begeisterung für die Arbeit mit Menschen entdeckt. In seiner jetzigen Tätigkeit im Bewohnerservice hat der gelernte Handwerker beide Positionen wieder vereint – toll!

Fünf Fragen an Sven Ofenstein

Was ist für Sie das Besondere an der Arbeit im SWR?

Die Abwechslung und die vielen verschiedenen Tätigkeiten! Es ist immer wieder eine Überraschung, morgens herzukommen und zu erfahren, welche Aufgaben für den Tag anstehen. Was die Arbeit so nett und familiär macht, ist der Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, verschiedene Geschichten zu hören, sich gut zu unterhalten und auszutauschen!

Was ist Ihre liebste Tätigkeit und warum?

Eine Lieblingstätigkeit könnte ich gar nicht in Worte fassen, das bunte Gesamtpaket macht es aus!

Was schätzen Sie am Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern?

Ich habe sie alle ins Herz geschlossen, kenne alle beim Namen und freue mich über den kleinen Schnack auf dem Flur!

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Laufen, Radfahren, ins Fitnessstudio gehen – hauptsächlich, ich bin aktiv. Ich verreise gerne mit meiner Familie und entdecke Städte und Natur, zum Beispiel Madeira, Föhr, Dänemark oder England.

Unser neuer Leiter Bau und Technik stellt sich vor

Seit Anfang September dieses Jahres hat das Team Bau und Technik einen neuen und engagierten Teamleiter, Patrick Hoffmann, den wir für Sie interviewt haben.

Lieber Herr Hoffmann,

Wie haben Sie sich bisher eingelebt?

Ich habe mich hier von Anfang an sehr wohl gefühlt und wurde herzlich aufgenommen. Besonders die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen hier am Standort gefällt mir sehr.

Was haben Sie davor gemacht?

Vorher war ich im Hansemuseum in Lübeck als Leiter Technik und Instandhaltung tätig. Hier konnte ich eine Menge Erfahrung und Expertise für die Haustechnik und die Umsetzung von Bauprojekten sammeln.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit am besten?

Mir gefällt es, so viele unterschiedliche Projekte zu betreuen und zu koordinieren. Es gibt immer etwas zu tun: Reparaturen oder Änderungen in den Appartements, die Instandhaltung technischer Anlagen und Geräte im gesamten Haus oder die vielen kleinen oder größeren Bauprojekte. Deshalb bin ich auch sehr dankbar für mein gutes Team, auf das ich mich immer verlassen kann. Auch die Gespräche und Begegnungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern im Senioren Wohnsitz sind für mich immer eine Freude. Sprechen Sie mich daher immer gerne an!

Was machen Sie, wenn Sie nicht bei der Arbeit sind?

Ich verbringe meine Freizeit am liebsten mit meiner Familie, mit den Hühnern und dem Hund. Daneben bin ich noch in der Feuerwehr aktiv.

Was ist Ihr Geheimnis für gute Laune bei der Arbeit ?

Wenn ich sehe, dass meine Arbeit geschätzt wird und jemand lächelt, weil ein Problem gelöst wurde, gibt mir das viel zurück. Außerdem nehme ich Herausforderungen gerne an und habe Spaß daran, Lösungen zu finden!

Vielen Dank!



**Freude an der Arbeit lässt das Werk
trefflich geraten.**

Aristoteles

Unsere Kosmetikerin Ewa Rzehak



Ewa Rzehak ist Mitarbeiterin in den Wohngruppen und seit Februar 2024 auch als Kosmetikerin im MediVital e tätig.



Liebe Frau Rzehak,

Welche Behandlungen bieten Sie an?

Ich bin auf Gesichtsbehandlungen spezialisiert. Diese setzen sich aus Peeling, Bedampfung zum Ausreinigen von Unreinheiten, Gesichtsmasken und Gesichtsmassagen passend zum jeweiligen Hauttyp zusammen. Dazu gehören auch, je nach Bedarf, das Färben der Wimpern und Augenbrauen, die Korrektur der Augenbrauen und die Entfernung von Gesichtshaarung. Seit Oktober biete ich außerdem Gesichtsbehandlungen mit Kräuterstempeln an. Diese Kräuter haben eine heilende Eigenschaft und einen positiven Einfluss auf das menschliche Nervensystem.

Wie gehen Sie bei einer Behandlung vor?

Ich stelle mich auf jede Kundin und jeden Kunden neu ein. Vor jeder Behandlung mache ich eine Analyse, um die passende Behandlung mit den richtigen Produkten starten zu können. Ich höre mir genau an, was meine Kundinnen und Kunden sich wünschen und gehe auf ihre Bedenken oder Ängste ein.

Während der Behandlung ist die Kundin bzw. der Kunde für mich am wichtigsten. In dieser Zeit lasse ich mich durch nichts ablenken. Das schätzen meine Kundinnen und Kunden sehr und aus diesem Grund bekomme ich viel positives Feedback.

Was macht Ihnen dabei besonders viel Freude?

Dass die Kundin oder der Kunde nach der Behandlung mit einem guten Gefühl und einem Lächeln das Studio verlässt.

Was machen Sie, um sich zu entspannen?

Da mir meine Gesundheit und Wohlbefinden sehr wichtig sind, mache ich viel Sport. In der Mittagspause besuche ich das Fitness-Studio im MediVital e. Dieses ist zwar klein und fein, aber übersichtlich und die Geräte wurden gerade ausgetauscht und sind auf dem aktuellsten Stand. Während des Trainings kann ich abschalten und den Tagesstress vergessen. Danach bin ich wieder bereit, die Arbeit aufzunehmen.

Was möchten Sie den Bewohnerinnen und Bewohnern noch mitteilen?

Das Kosmetik Studio und die Fußpflege bieten eine Vielzahl von Behandlungen zu günstigen Preisen an. Nehmen Sie sich eine kleine Auszeit vom Alltag und gönnen Sie sich gleichzeitig etwas Schönes.

Eine Portion gute Laune bitte!



Sandra Keller ist eine der drei Mitarbeiterinnen vom EDEKA Frischemarkt Müller hier in unserem Haus. Heute stellt sie sich Ihnen im Jahresrückblick vor!

Liebe Frau Keller, erzählen Sie mal!

„Ich heiße Sandra Keller, bin 46 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Söhne und wohne ein paar Dörfer weiter. Seit sechs Jahren bin ich schon hier im EDEKA Frischemarkt mit viel Freude für Sie da.“

Das Besondere an der Arbeit hier ist für mich die Vielfalt an Menschen, mit denen ich täglich in Kontakt komme. Von jung bis alt, von Gästen über Bewohnerinnen und Bewohner bis zu Mitarbeitenden gibt es hier immer wieder bekannte und auch neue Gesichter im Laden. Viele Bewohnerinnen und Bewohner sind mir schon richtig ans Herz gewachsen – irgendwann kennt man sich einfach! Bei vielen weiß ich mittlerweile auch genau, wer was gerne mag oder wer morgens immer die Zeitung bekommt und freue mich auf die Besuche und Plaudereien.

Morgens ist tatsächlich oft viel los: Mitarbeitende aus den verschiedensten Abteilungen holen sich ihr Frühstück oder einen Snack nach der Nachtschicht, da gibt es einen richtigen Ansturm. Danach verteilt es sich gut über den Tag hinweg – Langeweile gibt es nicht!

Bei der Auswahl der Artikel und Lebensmittel schaue ich immer darauf, welchen Bedarf die Kundinnen und Kunden haben und versuche alle Wünsche zu erfüllen – beispielsweise bestelle ich dann Katzenstreu oder besonderes Futter. Am beliebtesten sind Süßigkeiten, Kekse und Gummibärchen und aktuell natürlich die Weihnachtsartikel. Rehabilitanden freuen sich oft über Drogerieartikel wie Zahnpasta und Zahnbürste, wenn sie diese beim Packen vergessen haben.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und meinem anderthalbjährigen Hund Matti. Ein langer Spaziergang im Wald ist dann der perfekte Ausgleich für mich!

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Gesundheit für das neue Jahr. Ich freue mich darauf, Sie im Laden wieder zu begrüßen!“



Willkommen im Senioren Wohnsitz



So schön modern und gleichzeitig einladend gemütlich richten unsere Bewohnerinnen und Bewohner ihre Apartments im Senioren Wohnsitz ein. Ganz individuell und nach persönlichem Geschmack und Bedürfnis!

Im AMEOS Senioren Wohnsitz Ratzeburg gibt es verschiedene Varianten von Apartments mit ein bis drei Zimmern und ganz unterschiedlichen Grundrissen. Auf Ihren Wunsch hin können diese individuell gestaltet werden, so dass Ihr neues Zuhause ganz Ihren Vorstellungen entspricht.



Die großen Fenster ermöglichen aus jedem Apartment einen Blick in die Natur und sorgen für helle und freundliche Räume. Durch Pflanzkästen auf dem Balkon oder auf der Terrasse haben Sie die Möglichkeit, Ihre ganz persönliche Blumenwiese oder einen Kräutergarten anzulegen.

Weiterhin ist der Senioren Wohnsitz barrierearm gestaltet, so dass Sie auch mit Einschränkungen in der Mobilität alle Bereiche erreichen können.

Sollten Sie Fragen hinsichtlich der Gestaltung Ihres bestehenden oder zukünftigen Apartments haben, sprechen Sie uns gerne an und lassen Sie sich von unseren Ideen und Erfahrungen inspirieren.

Wir sind Ihr Hausbeirat



Brigitte Quitschau



Helmut Wenske



Helga Vierhaus



Käthi Elwardt



Beate Krüger



Dorathea Petersen

Wir möchten Ihnen uns und unser Wirken als Ihr Hausbeirat im Senioren Wohnsitz etwas näherbringen. Da zwei Mitglieder aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden sind, wurde der Hausbeirat in diesem Jahr neu gebildet. Ein herzliches Dankeschön an Frau Bruhns und Frau Fischer, die einige Jahre dem Hausbeirat angehört haben. Der Hausbeirat besteht nun aus fünf Vertreterinnen und einem Vertreter. Die Mitglieder wohnen in unterschiedlichen Häusern, da wir es als wichtig empfunden haben, im ganzen Senioren Wohnsitz präsent zu sein.

Zu unseren Aufgaben zählt es, dass wir im Senioren Wohnsitz als Vertreterinnen und Vertreter auftreten und ein offenes Ohr für die Belange und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner haben. Weiterhin dienen wir als Ansprechpersonen für neu eingezogene Bewohnerinnen und Bewohner, die wir bei einem Neubewohner-Kaffee kennenlernen dürfen. Wir treffen uns einmal im Monat mit Herrn Kessler um aktuelle Themen, Bauvorhaben und Anliegen der Bewohnerschaft anzusprechen. Dieses findet in einer zielorientierten und konstruktiven Atmosphäre statt. Bei diesen Treffen erhalten wir Informationen über Planungen von Veranstaltungen und Projekten. Wir werden mit einbezogen, wenn beispielsweise Renovierungen, Neuanschaffungen oder Änderungen

bezüglich der Mieten anstehen. Hierbei wird unsere Stimme wahrgenommen und Vorschläge werden bei Entscheidungen berücksichtigt. Dies spiegelt sich in persönlichen Gesprächen mit dem Regionalgeschäftsführer AMEOS Nord, Stefan Freitag, sowie mit dem Krankenhausdirektor der AMEOS Einrichtungen Ratzeburg, Nick Seidensticker, wider. Herrn Seidensticker durften wir im Juni dieses Jahres bei einer Sitzung kennenlernen.

Herr Wenske ist auch Bewohnerfürsprecher für die Pflegeeinrichtung „Haus am Röpersberg“. Durch diese Funktion ist der Hausbeirat in Person von Herrn Wenske auch in anderen Bereichen präsent.

Rückblickend auf das Jubiläumsjahr haben wir das Jahr als sehr ereignisreich wahrgenommen. Wir haben das Empfinden, dass die Bewohnerinnen und Bewohner sich im Senioren Wohnsitz wohl fühlen. Diesen Eindruck erhalten wir durch Gesprächskreise und viele persönliche Gespräche – und sollte es dennoch Herausforderungen geben, werden diese der Leitung vorgebracht und überwiegend gelöst.

Wir bedanken uns bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern für ihr Vertrauen und freuen uns auf ein neues Jahr 2025.

99 Jahre – eine Zeitreise durch ein Leben



Die Zeitreise von Lothar Neumann begann am vierten Mai 1925 in Stargard in Pommern, im heutigen Polen. Am Tag meines Interviews ist Herr Neumann 99 Jahre und fünf Monate alt. Herr Neumann ist der älteste Bewohner im AMEOS Senioren Wohnsitz Ratzeburg.

Am ersten Mai 2019 ist Herr Neumann in den Senioren Wohnsitz gezogen und wie er betont: „Er hat noch keinen Tag bereut“.

Ich habe ihn als einen Menschen kennengelernt, der gerne auf andere zugeht und immer einen neckischen und kecken Spruch auf seinen Lippen hat. Auf meine Frage hin, was sein Rezept ist, um so ein hohes Alter zu erreichen, antwortete er prompt: „Sport“. Im Vordergrund stand die Leichtathletik nach den Grundsätzen von Turnvater Jahn. Seine lustige, kotterige und vergnügte Art und seine positive Lebenseinstellung haben auch zum Erreichen des 99. Lebensjahres beigetragen, dazu eine große Portion Glück.

In seinem großen Repertoire an Lebensgeschichten sind viele, aus denen hervorgeht, dass manchmal nur Momente über Leben und Tod entscheiden.

Wenn Herr Neumann aus der Zeit seiner Jugend erzählt, macht er dieses sehr lebhaft, sodass man schnell einen Eindruck aus der Kriegs- und Nachkriegszeit bekommt. Dieses Wissen, so detailgetreu vorgetragen, wäre für jeden Geschichtsunterricht eine Bereicherung.

Eine seiner Geschichten, bei der er sehr großes Glück in seinem Leben hatte, ist diese: Mit 18 Jahren wurde Herr Neumann in die Instandsetzungskompanie eingezogen. Dort wurde es ihm schnell zu langweilig, denn durch die deutsche Propaganda wurde der Dienst an der Kriegsfront als großes Abenteuer dargestellt. Als er mit seinem Antrag auf Versetzung an die Ostfront zu seinem Vorgesetzten ging, hat dieser ihm gehörig die Meinung gesagt und den Antrag abgelehnt. Jetzt kann sich sicherlich jeder vorstellen, wie anders das Leben von Herrn Neumann hätte laufen können.

Des Weiteren kam Herr Neumann durch einen Zufall in amerikanische Kriegsgefangenschaft und das nur, weil seine Kompanie zwei Stunden zuvor ihren Standort gewechselt hatte.

LEBENSGESCHICHTEN

Herr Neumann hat einen Großteil seines Lebens in Ratzeburg verbracht. In seinem Beruf als KFZ-Elektrikermeister bei der Bundeswehr wurde er nach einigen Jahren zum Hauptmann befördert, sodass er vielen jungen Menschen die militärischen Grundlagen übermittelt hat.

67 Jahre war Herr Neumann verheiratet und die Erinnerungen an die gemeinsamen Urlaube an der Nordsee sind noch sehr lebendig. Eine große Leidenschaft und der Jungbrunnen von Herrn Neumann war sein Garten, in dem er in einer Saison ganze 1.000 Stiefmütterchen zog und in seinem Garten anpflanzte. Auf den Bildern, die er mir zeigte, sah es eher wie Agrarwirtschaft aus, aber sein Alter gibt Herrn Neumann recht. Arbeiten im Garten hält jung und vital.

Ein Erlebnis muss hier noch erwähnt werden: Im Jahr 1954 erwarb Herr Neumann sein erstes Auto: einen neuen VW Käfer. Als Herr Neumann das Auto aus Wolfsburg abholen wollte, war er nicht in der Lage, es aus der Halle zu fahren, da seine Beine vor Freude und Aufregung nicht mehr das machten, was sie sollten.

Herr Neumanns Lieblingsplatz im Senioren Wohnsitz ist die Schlangengrube, auch Senkgarten genannt, im Innenhof des Senioren Wohnsitzes. Dort mit anderen Bewohnerinnen und Bewohnern zu sitzen und zu klönen, ist ein schöner Zeitvertreib.

Gespräche wie dieses mit Herrn Neumann führe ich oft mit Bewohnerinnen und Bewohnern im Senioren Wohnsitz. Jedes Mal ist es eine Zeitreise in die Vergangenheit, die durch Bilder und Erinnerungen zum Leben erweckt wird. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben viele Erlebnisse, die sie auch gerne in Gesprächskreisen und bei dem gemeinsamen Geburtstagskaffee erzählen, sodass diese Erinnerungen hoffentlich nie verblassen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Herrn Neumann und wünsche, dass sein Wunsch erfüllt wird und er auch die Einschulung seines vierten Ur-Enkels erleben darf.

Björn Kessler



FOTOSERIE

Unser Hofgarten durch die Jahreszeiten



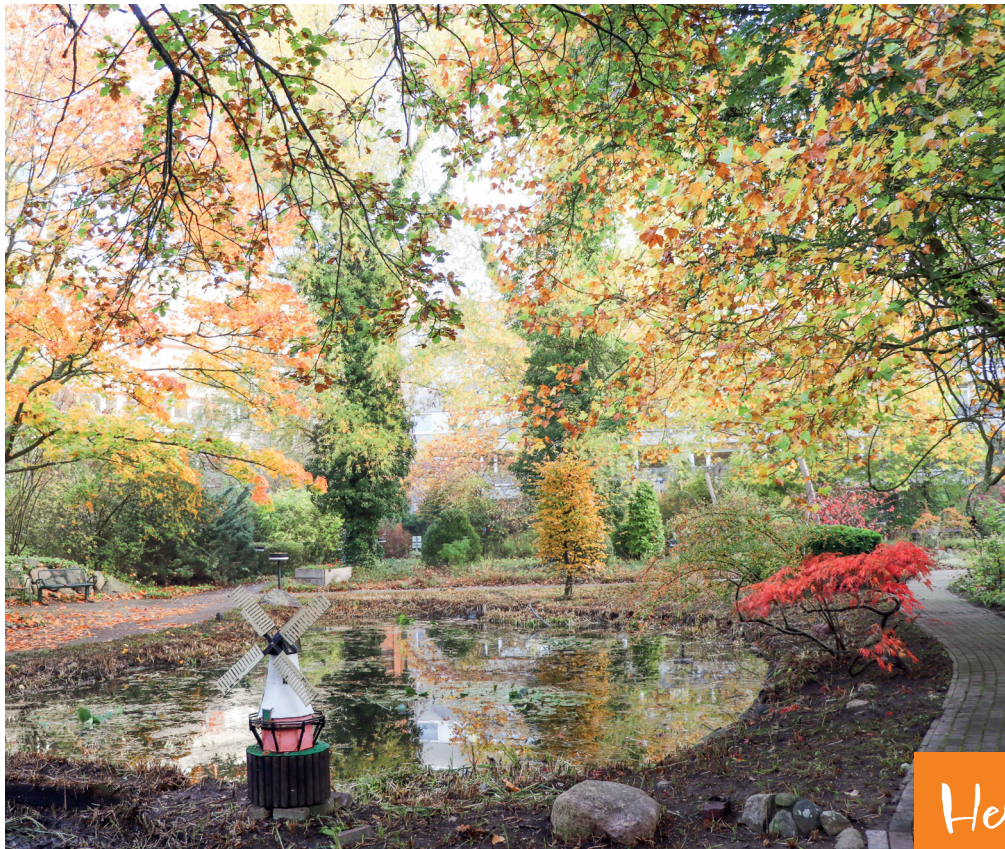
Frühling



Sommer



Frühling, Sommer, Herbst und Winter



Herbst



Winter



UNVERGESSEN

Für immer in unseren Herzen



**Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort einen Platz gefunden,
werde ich immer bei euch sein.**

Antoine de Saint Exupéry

Am Ende eines Jahres blicken wir zurück – auf viele schöne Momente, aber auch auf Abschiede, die wir nehmen mussten. Die Menschen, die uns in den vergangenen Monaten verlassen haben, waren alle ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft - mit ihrem Lachen, ihren Geschichten und den Augenblicken, die sie mit uns geteilt haben.

Abschied zu nehmen, tut weh. Gleichzeitig werden wir daran erinnert, welche schönen Momente wir geteilt haben, was wir am anderen so geschätzt und geliebt haben und wofür wir immer dankbar sein werden. Diese Erinnerungen bleiben für immer in unseren Herzen und spenden uns Trost, wenn wir traurig sind.

Wir wünschen allen Angehörigen, Freundinnen und Freunden, die in diesem Jahr einen wichtigen Menschen verloren haben, von Herzen Trost und Kraft und dass ihnen die Erinnerung an ihre Lieben Wärme und Frieden schenkt.

Annika Pick

Kreuzworträtsel zum Jubiläum



Kennen Sie die Lösungen?

Horizontal ▶

- 1) In diesem Monat gibt's unsere bayerische Sause
- 3) Musik, Hofgarten- u. Herbstzauber sind...?
- 4) In dieser Stadt befindet sich unser SWR
- 6) Ein Spiel auf sandiger Bahn mit bunten Kugeln
- 8) Diese Damen sind immer für Sie da
- 10) Hier fallen die Kegel!
- 12) Wir freuen uns auf das musikalische Neujahrs-...
- 15) Der ARD-Tatort ist ein...?
- 17) Unser kleiner, feiner Supermarkt im Haus heißt?

Vertikal ▼

- 2) Bei diesem Spiel werden Zahlen gezogen
- 5) Sie organisiert alle Veranstaltungen, Frau...?
- 7) Jeden Freitag erscheint der...?
- 9) So heißt unser Garten
- 11) Was lesen Sie gerade?
- 13) So heißt unser Leiter, Herr...?
- 14) Unser neuer Krankenhausedirektor heißt Herr...?
- 16) Der Mann für alle Fälle ist Herr...?

50 JAHRE SWR

Eine Zeitreise durch 50 Jahre Senioren Wohnsitz

Um den Bedürfnissen aller Bewohnerinnen und Bewohner gerecht zu werden, finden unter der damaligen Leitung von Michael Stark Erweiterungen statt, beispielsweise entstehen das Pflegehaus Haus Am Röpersberg und das MediVitale.



1992-1995

1974

Im Herbst 1972 beginnt das damals größte Bauprojekt in Ratzeburg. Im Mai werden der Senioren Wohnsitz mit 505 Apartments und die Röpersbergklinik unter dem Dach der Röpersberg Gruppe fertiggestellt: Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ziehen in den Senioren Wohnsitz ein!



2001

Im Herbst wird die Klinik für Geriatrie Ratzeburg eröffnet. Zunächst mit 20 stationären Betten und zehn Plätzen in der Tagesklinik. Heute hat die Geriatrie, die zur Hälfte vom DRK getragen wird, 69 Betten und 14 Plätze in der Tagesklinik.

Das Alzheimer Therapiezentrum Ratzeburg mit speziellem Rehabilitationskonzept für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz entsteht. Bekannt wurde die stationäre psychosomatische Rehabilitation für pflegende Angehörige auch als „Ratzeburger Modell“. Heute kennen wir sie als Rehabilitationsklinik für pflegende Angehörige.



Heute:
Wir feiern unser 50-jähriges Jubiläum und freuen uns auf viele weitere schöne Stationen mit Ihnen!

2012

2017

2024



Die AMEOS Gruppe übernimmt die Röpersberg Gruppe zusammen mit weiteren Leistungsbereichen am Standort und der Senioren Wohnsitz wird zum AMEOS Senioren Wohnsitz Ratzeburg. Mit der Übernahme einher geht die Modernisierung des Foyers und die Neugestaltung der Information.



